

Monatsbericht Dezember 2013

Anfang Dezember habe ich mit Laura Kekse für den Weihnachtsmarkt in Iringa gebacken, auf dem wir unter anderem farmeigene Produkte zu Gunsten des Kinderdorfes verkaufen wollten. Wir hatten unseren Stand in einem großen Raum, zusammen mit vielen anderen Verkäufern und Acheni und Meshak waren als Unterstützung dabei. Nach und nach verkauften wir immer mehr, am Ende war gar nicht mehr viel übrig.

Am 06.12 schloss die Schule, sodass ich diesen Monat viel Zeit im Kinderdorf verbracht habe. Vorher hatten Christoph und ich aber noch einen kleinen Workshop für die Lehrer organisiert, geleitet von einem Tanzanier (der auch in Deutschland für die Deutsch-Tansanische Partnerschaft arbeitet) in dem es um Probleme in der Schule ging, speziell bezogen eben auch auf die Specialneeds- Gruppen des Projektes über das ich letztes Mal erzählt habe.

Nach und nach trudelten die großen Kinder auch im Kinderdorf ein und wir schnappten sie uns schnell zum Patenbriefe schreiben. Das Patenbriefeschreiben funktionierte sehr gut, Laura und ich haben das zusammen gemacht. Es ist sehr aufwändig, man ist aber auch stolz, wenn man es dann endlich geschafft hat.

Mitte Dezember gingen viele Kinder zu Verwandten, sodass nur noch 15 Kinder im Dorf waren. Das Baumhaus ist nun fertig, sodass wir es mit einem Abendessen oben im Baumhaus mit den Kindern einweihen.

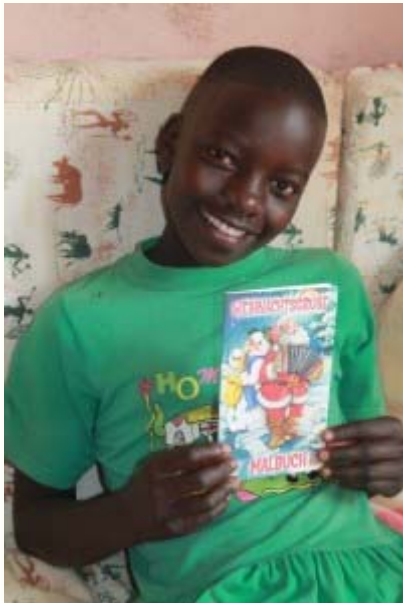
Außerdem hatten wir Besuch vom Musiklehrer Hassan aus Sansibar (als noch alle Kinder da waren). Vormittags brachte er ihnen neue Tänze bei, nachmittags gab er Klavier- und ich Gitarrenunterricht. Die Kinder schienen wirklich sehr viel Spaß gehabt zu haben und führten am letzten Abend natürlich stolz das Gelernte auf.

Geschenke wurden eingepackt, ein Weihnachtsmann organisiert, die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf Hochtouren. Hier wird Weihnachten ja erst am 25.12 gefeiert, morgens gab es Chapati zum Frühstück und danach ging es gemeinsam zur Kirche. Ich saß mit Elias auf den Treppen vor der Kirche, weil der Gottesdienst noch nicht begonnen hatte, da kam eine Mama aus dem Kinderdorf auf mich zu und teilte mir mit, dass der 25 Tage alte Julius gerade eben im Krankenhaus verstorben sei. Am 03.12 hatte Ingo den Kleinen ins Dorf gebracht, etwa 3 Wochen später bekam er Fieber und verstarb dann im Krankenhaus. Mitten im Gottesdienst sind wir zu seiner Familie gefahren, um ihr das verstorbene Kind zu bringen. Laura und ich waren den ganzen Tag dabei. Es wurde Holz für den Sarg gesucht, die Frauen nahmen in einem kleinen Raum weinend und singend Abschied von Julius. Er wurde direkt neben seiner Mutter, die Anfang des Monats ebenfalls verstorben war, beerdigt.

Am Abend versuchten wir das Weihnachtsfest für die Kinder noch so schön es ging zu gestalten. Benne, der Freiwillige aus Kilolo, spielte den Weihnachtsmann, es gab Geschenke und viel Essen. Es wurde noch ein bisschen getanzt und gesungen und dann hieß es für die Kinder auch schon ab ins Bett.

Am nächsten Tag machte ich mit den Kindern einen Ausflug zum Riverside. Laura und ihre Familie kamen auch mit. Wir hatten uns von den Mamas das Essen mitgeben lassen, sodass wir, nachdem sich die Kinder am Fluss ausgetobt hatten, gemeinsam dort essen konnten. Danach tobten die Kinder weiter auf dem Spielplatz und am Ende spielten wir mit den

Kindern noch "Reise nach Jerusalem" und viele andere Spiele. Besonders die Kleinen schliefen auf der Rückfahrt vor Erschöpfung ein.



Alle Kinder sagen herzlich „Danke“ für die liebevoll ausgesuchten Geschenke und für die schönen neuen T-Shirts und Sweatshirts. Besonders viel Spaß hat auch die Schnitzeljagd mit Lauras Eltern und Geschwistern gemacht. Der „Schatz“ waren die gespendeten Handpuppen. Eine schöne Überraschung!

Mitte Januar fängt die Schule wieder an.

Kathrin, Laura, Christoph und das gesamte Team aus dem Kinderdorf Mbigili